

Informationen zur Operationsvorbereitung und –nachsorge

Liebe Patientenbesitzer,

bei Ihrem Tier soll ein Eingriff unter Narkose/ Sedation durchgeführt werden.

Wir gestalten die Narkose für Ihr Tier so schonend wie möglich. Dennoch birgt jede Narkose auch bei gesunden Tieren und so genannten Routineeingriffen ein Risiko. Um dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, stellen wir Ihnen vor dem Eingriff einige wesentliche Fragen und bitten Sie eine OP- Einverständniserklärung zu unterschreiben (das entsprechende Formular wird Ihnen ausgehändigt).

Sie selbst können wesentlich dazu beitragen, das Narkoserisiko zu minimieren, indem sie folgende Hinweise beachten:

- **Mahlzeiten vor der Operation (gilt für Hunde und Katzen)**

Vor einer Operation muss Ihr Tier nüchtern bleiben, da ein gefüllter Magen eine große zusätzliche Kreislaufbelastung darstellt. Sollte Ihr Tier narkosebedingt erbrechen müssen, so besteht bei einem gefüllten Magen Erstickungsgefahr oder es kann zu schwerwiegenden Lungeninfektionen kommen, wenn Futterreste eingeatmet werden. Ihr Tier sollte daher mind. 12 Stunden vor der Operation keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen (auch keine Leckerchen) und auch keine Milch trinken. Bei Freigängerkatzen bedeutet das, dass sie diese Zeit zuhause verbringen müssen, um nicht unkontrolliert zu fressen.

Eine uneingeschränkte Wasseraufnahme bis 2 Std. vor der Operation ist dagegen erlaubt und erwünscht.

Achtung:

Nagetiere stellen eine Ausnahme dar. Sie verfügen über eine sehr sensible und störanfällige Verdauung; ihnen muss bis unmittelbar vor der Operation Futter und Wasser zur freien Verfügung stehen.

- **Kot- und Urinabsatz:**

Es ist nicht zu empfehlen vor einer Operation noch einen anstrengenden Spaziergang zu unternehmen; der Patient sollte jedoch die Möglichkeit erhalten, Kot und Urin abzusetzen, da ein gefüllter Darm/ eine gefüllte Blase bei der Operation sehr stören können.

- **Aufwachphase:**

In der Regel bleiben die frisch operierten Tiere bei uns zur Überwachung in der Praxis, bis sie wieder auf ihren eigenen Beinen stehen. Die Aufwachphase gestaltet sich je nach verwendeter Narkosemedikation unterschiedlich und wird durch uns kontrolliert. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass die Tiere nach der Entlassung zu Hause auch noch bis zu mehreren Stunden unter den Nachwirkungen der Narkose stehen (unkoordinierte Bewegungen, torkelnder Gang) Es ist daher darauf zu achten, dass im Besonderen Katzen keine Gelegenheit erhalten, auf erhöhte Plätze (Kratzbaum, Fensterbrett, Sofa, Schrank, etc.) zu klettern, da sie herunterstürzen könnten. Ebenso ist das Treppenlaufen zu unterbinden.

- **Mahlzeiten nach der Operation:**

Bieten Sie Ihrem Tier gleich nach vollständigem Erwachen aus der Narkose frisches Wasser an. Eine kleine Menge leicht verdaulicher Nahrung sollte jedoch erst einige Stunden später angeboten werden.

Achtung: auch hier stellen Nagetiere eine Besonderheit dar!

Ihnen muss unmittelbar nach dem Erwachen Futter angeboten werden, damit es nicht zu einer schwerwiegenden Störung der Verdauungsvorgänge kommt. Sollte Ihr Nagetier bis zum Folgetag der Operation kein Futter angenommen haben, so melden Sie sich bitte umgehend in der Praxis, damit wir Ihnen eine geeignete Nahrung zur Zwangsfütterung mitgeben können.

- **Kot- und Urinabsatz nach der Operation:**

Hunde sollten unmittelbar nach der Operation nur kurz an der Leine/ unter Aufsicht zum Kot- und Urinabsatz nach draußen geführt werden. Freigängerkatzen müssen ihre „Geschäfte“ nach der Operation für einige Tage auf der Katzentoilette verrichten, da unkontrollierter Freigang zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

- **Wundheilung:**

Zur komplikationslosen Wundheilung ist es unbedingt erforderlich, Ihr Tier am Belecken/ Beknabbern der Wundnaht zu hindern. Irritationen der Wundnaht oder das Herausziehen der Fäden führt zu Komplikationen (Entzündungen, Infektionen bis hin zum Wiedereröffnen der Operationswunde) In einigen Fällen ist es daher erforderlich, dem Tier einen Halskragen oder einen Bauchverband anzuziehen.

Lassen Sie Ihr Tier nie ohne Wundschutz unbeaufsichtigt !

Wegen der erhöhten Verletzungsgefahr sollten sich Hunde mit Halskragen grundsätzlich nicht unbeobachtet im Freien aufhalten. Katzen, die einen Halskragen tragen müssen in der Wohnung bleiben.

Sollte die Wundnaht von uns mit einem Pflaster geschützt worden sein, so entfernen Sie dieses bitte nach 2-3 Tagen.

Die Fäden werden in der Regel nach ca. 8- 14 Tagen gezogen.

- **Bewegung nach der Operation:**

Inwieweit Ihr Tier nach der Operation belastet werden darf, hängt in erster Linie von der Art und Schwere des Eingriffs ab. Generell sollten Sie Ihrem Tier ein bis zwei Tage Zeit lassen, sich zu erholen. In dieser Zeit sollten Sie mit Ihrem Hund nur kurze Spaziergänge an der Leine unternehmen; Freigängerkatzen sollten im Haus bleiben. Bis zum Ziehen der Fäden sind allzu heftige Bewegungen zu vermeiden. Hunde sollten daher auch noch weiterhin an der Leine geführt werden. Vom Besuch einer Hundeschule ist in dieser Zeit abzuraten.

- **Was gibt es noch zu beachten?**

Nach einer Operation wird Ihr Tier von uns mit einem Schmerzmittel versorgt, das 24 Std. wirkt. Die erneute Gabe eines Schmerzmittels ist somit erst am Folgetag nötig. Das gelegentlich in den Stunden nach der Narkose auftretende Jaulen und Wimmern, darf nicht mit Schmerzen verwechselt werden; es ist meistens narkosebedingt.

Eine Narkose kann bei Hunden und Katzen auch noch Stunden später zu Übelkeit führen und Erbrechen auslösen. Normalerweise ist diese Übelkeit am Folgetag bereits „vergessen“. Sollte Ihr Tier jedoch weiterhin noch erbrechen, so muss dies unbedingt tierärztlich abgeklärt werden.

Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.